

Architekturwettbewerb

Seminar am 22. Oktober 2019 in Innsbruck, 09.00 bis 17.00 Uhr

Ausgangslage

Öffentliche Konkurrenz-Verfahren beleben die baukünstlerischen Kräfte – diese Erkenntnis ist seit 1868, als die „Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure“ die ersten einschlägigen „Concurrenz-Normen“ beschloss, Ausgangspunkt des Wettbewerbswesens in Architektur und Ingenieurbau. Die Fachleute waren damals zur Überzeugung gekommen, dass große und bedeutsame Bauvorhaben im Interesse der Bauherrn wie der Baukünstler öffentlich zu behandeln seien. Nicht zuletzt deshalb, um mit derart gehandhabten Wettbewerben das Interesse der Bürger an Kommunal- und Staatsbauten immer wieder neu anzuregen.

Architekturwettbewerbe sind heute als anonyme, qualitätsbasierte, projektorientierte Verfahren als Garanten nicht nur in der Architektenschaft anerkannt, weil sie bei sorgfältiger, regelgeleiteter Durchführung hohe Maßstäbe an Fairness und Transparenz gegenüber den TeilnehmerInnen zu gewährleisten und die Entscheide für die Öffentlichkeit nachvollziehbar sind. Das Vertrauen der TeilnehmerInnen gründet im Wettbewerbsstandard Architektur (WSA 2010), insbesondere in der dort enthaltenen Wettbewerbsordnung Architektur (WOA 2010), wo – ausgehend von vielen Vorgängerpublikationen – einerseits die Grundsätze des Architekturwettbewerbs, andererseits die beste Praxis seiner Durchführung beschrieben sind.

Die Bedeutung des Architekturwettbewerbs als Verfahren zur Findung der besten Lösung für eine Bauaufgabe ist unumstritten. Ebenso unumstritten ist seine Bedeutung für das baukulturelle Selbstverständnis unserer Gesellschaft.

Abgesehen davon, bedeutet die Teilnahme an Architekturwettbewerben für Architektinnen und Architekten regelmäßig einen hohen Investitionsaufwand an Zeit, Energie und Geld.

Vor diesem Hintergrund wird erkennbar, wie wichtig Verfahrenssicherheit – sowohl in Bezug auf die Wahl des Verfahrens, wie auch in Bezug auf die konkrete Verfahrensgestaltung – ist. Denn was nützt der beste Beitrag, wenn das Verfahren nicht trägt?

Ziel

Die Teilnehmenden dieses Seminars werden mit den strategischen Zielen der Projektentwicklung vertraut gemacht, verschiedene Wettbewerbsmodelle werden gegenübergestellt und analysiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Qualitätskriterien erörtert, Nutzen versus Aufwand dargestellt und die Frage nach den offensichtlichen und verborgenen Verfahrenszielen näher beleuchtet.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich ausschließlich an die Mitglieder der Kammer ZiviltechnikerInnen und deren Mitarbeiter. Wir bitten um Verständnis, dass Anmeldungen von Nichtmitgliedern nicht berücksichtigt werden können.

Vortragende

- RA Dr. Christian Fink

Rechtsanwalt in Wien und Salzburg. Schwerpunkte Vergaberecht (Ausgestaltung von Vergabeverfahren und Unterstützen vor der Vergabekontrolle), Öffentliches Recht (Betreuung bei Behördenverfahren), Ziviltechnikerrecht, Vertrags- und Baurecht.

- Arch. DI Rainer Noldin

Vorsitzender des Wettbewerbsausschusses Tirol der Kammer der ZiviltechnikerInnen Tirol und Vorarlberg

- Arch. DI Günther Stefan,

Arch. Dipl.-Ing. Günther Stefan ist seit 1995 in der Projektsteuerung tätig. 2011 gründete er die next-pm ZT GmbH. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Projektentwicklung, die Projektsteuerung und das Wettbewerbsmanagement für zahlreicher Hochbauprojekte.

- DI Gerhard Wastian

Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Bau und Technik

SEMINARPROGRAMM

Dienstag, 22. Oktober 2019

09.00 - 9.30 Uhr

Begrüßung, Vorstellungsrunde
Grundlagen - Berufspolitische Aspekte
Arch. Rainer Noldin

09.30 Uhr - 10.30 Uhr

Vorgaben des Bundesvergabegesetzes
RA Dr. Christian Fink

10.30 – 10.45 Uhr **Pause**

10.45 - 12.15 Uhr

Rollenverteilung im Wettbewerb, Aspekte der Verfahrensorganisation und Vorprüfung
Arch. DI Günther Stefan

12.15 - 13.15 Uhr **Mittagspause**

13.15 – 14.00 Uhr

Einsatzgebiete des Wettbewerbs, Fragen der Vorbereitung
Arch. DI Günther Stefan

14.00 – 14.45 Uhr **Diskussion einer Musterauslobung**

14.45 – 15.00 Uhr **Pause**

15.00 – 16.00 Uhr **Diskussion einer Musterauslobung**

16.00 – 17.00 Uhr

Erfahrungsberichte zum Wettbewerb
DI Gerhard Wastian

Moderation: RA Dr. Christian Fink, Arch. DI Günther Stefan

Veranstaltungsort: Kammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing Tirol und Vorarlberg
Rennweg 1 (Hofburg, 2. Stock), 6020 Innsbruck

Teilnahmegebühr:

Der Sektionsvorstand ArchitektInnen der ZiviltechnikerKammer für Tirol und Vorarlberg übernimmt die Kosten dieses Seminars. Die Teilnahme ist kostenlos.
Die Teilnahmegebühr beinhaltet Vortrag inkl. Skripten, Seminargetränke und Imbiss.

Anmeldung auf www.ztakademie.at oder per E-Mail an web@ztakademie.at.
Anmeldeschluss: 18. Oktober 2019

Kontakt: Mag. Ulrike Pitzer, Tel.: 01/505 17 81-14, ulrike.pitzer@ztakademie.at
zt akademie gmbh, Karls gasse 9, 1040 Wien